



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Einöde Philagiæ, Weiß vnnd Manier/ die Geistliche
Exercitia einmal im Jahr/ acht oder zehn Tag lang nützlich
zu verrichten**

Barry, Paul de

Köln, 1672

Bedencken für den Fünfften Tag.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59583)

wann jemand vngesehr zu vns kompt.

Nach diesem Examen bette deine Tagzeiten/
oder verrichte einig mündlichs Gebett / vnd dar-
nach gebrauche folgendes Bedencken.

Bedencken.

Für den fünfften Tag der Exercitien.

I. Oder Christus der HErr irret vnd
wird betrogen/oder aber die Welt. Diese
trachtet nach Ehren/ Bollust / Gemäch-
lichkeit / vnd ihren eignen Willen zu thun!
Christus umbfänge vnd rather das Wie-
derspiel/ Berachtung/ Armut / Mortifica-
tion vnd Abtröbung der Sinn / vnd Ver-
läugnung seiner selbst. Ich lasse dich nun
urtheilen/ meine Seel/ wer auß beyden der
weiseste sey / damit du es mit demselben
haltest / vnd gedencdest es seye nicht alles
Golt was scheinet.

II. Es ist ein grosse Narrheit vmbweg-
suchen / alldiewell nichts bessers ist als den
gemeinen vnd gebahnten Weg vnd Straß
halten/

halten/
den. D
sem alle
Wer w
gehen da
sie hinga
III.
sicherste
In diese
Göttlich
trewlich
verborge
Creatur
nach Je
vielfälti
IV.
seelig m
denem
hinnim
nicht zu
sen / da
Raum
ches zu
daß wi
Jesu a
vnd vo

halten/welches da ist der Weg der Tugenden. Der Sohn Gottes vnd die Heiligen sein alle miteinander denselben eingangen. Wer will der mag ein Narr sein / ich will gehenda die allerweisseste vnd verständigsichingangen sein.

III. Jesum lieben ist die gewisseste vnd sicherste Kunst wol vnd frölich zu leben. In dieser Lieb verlieret man nichts. Dieser Göttliche Liebhaber bezahlt alles auff das treulichst / auch bis zum geringsten vnd verborgensten Seuffzer. O ihr närrische Creaturen/die ihr anders nach seuffzet als nach Jesum wer wird euch doch ewer so vielfältige Seuffzer belohnen?

IV. Es kan dich in diesem Leben nichts selig machen als allein die Lieb zu Christo deinem HErrn. Die Zeit welche alles hinnimpt vnd so geschwind vergehet lässe nicht zu daß wir etwas finden oder antreffen / darauff wir vnser Lieb setzen können. Raum werden wir haben angefangen solches zu thun / vnd wir müssen gedencen daß wir davon scheiden müssen. Die Liebe Jesu allein hat diese beständige/ warhafftige vnd vollkommene glückseligkeit: dan nach-

dem sie in diesem Leben ihren Anfang genommen/erstreckt sie sich in das zukünftige/ vñ weret daselbst in alle Ewigkeit.

V. Die Güter dieses Lebens erfreuen vns allein in dem wir darnach streben. Wir bilden vns vngläubliche grosse Freuden vñ Lust ein / wan wir sie haben mögen. So bald wir aber ihrer genießen / siehe da sein wir beschaffen vñ vnrühlig wie zu vor vñ fangen an nach etwas anders zudencken. Wan aber auch das Gewissen dardurch verlegt wird! Ach! so befinden wir vns noch mehr betrogen! in dem wir Dörner funden haben / da wir Rosen erwarteten. Die Liebe Jesu allein ist lieblich vñ anmütig / so wol wan man darnach strebet als wann man dieselbe erlangt hat. Er allein ist ohne Dörner / vñ ganz mit Rosen gekrönet.

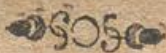
VI. Endlich wo sein nur hinkommen alle die jenige / (Ach wer kan sie zehlen!) welche ihr ganzes Herz / Lust vñ Lieb geschlagen haben auff die schöne Gestalt der Creaturen / auff ihre Freunde vñ Verwandten / auff Ehr / Reichthumb / statliche Gebäu vñ was dergleichen ist? Was haben

haben si
wonnen
vbel an
selbst ge
verursa
solcher
lieb gef
ter vñ
nen des
sein. A
wüste z
schmerz
seiner Ei
licher H

Sie fo
lassung d
oder mü
das H

haben sie hiemit gewonnen? Ja wol ge-
 wonnen: sie haben nur die köstliche Zeit
 vbel angelegt vnd verloren: sie haben ihnen
 selbst grossen Verdruss / Wein vnd Leyden
 verursacht / welche vnsehlbarlich allzeit bey
 solcher vnzimlichen vnd vnordentlichen
 Lieb gefunden werden, vnd von dieser mar-
 ter vnd Qual sein sie kommen zu den Pei-
 nen des andern Lebens / welche vnendlich
 sein. Ach der Jesum doch recht könnte vnd
 wüste zu lieben! Ohn seine Lieb ist ein
 schmerzliche vnd erschröckliche Höll / mit
 seiner Lieb leben ist ein gnüglicher vnd lieb-
 licher Himmel vnd Paradies.

Sie folgt nun die Stund der Ruh / vnd nach-
 lassung des Gemühts / vnd darnach die Tagzeiten
 oder mündliches Gebett. Alsdann besucht man
 das H. Hochw. Sacrament / vnd bereitet sich
 zur folgenden Betrachtung.



2 1

Dritte